

## **14. Lenkungskreissitzung nördlicher Zulauf zum Brenner**

### **- Ergebnisprotokoll der Sitzung am 07.03.2019**

Vermerk

#### **Ort und Datum der Sitzung:**

Die Lenkungskreissitzung wurde am 07.03.2019 im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin durchgeführt.

#### **1. Verabschiedung des Protokolls zur Sitzung vom 08.11.2018**

Das Protokoll zur Sitzung vom 08.11.2018 wurde verabschiedet.

#### **2. Sachstand in den Planungsräumen**

##### Planungen „Planungsraum Schafotenau – Knoten Radfeld“

Die Umweltverträglichkeitserklärung wird finalisiert und soll im 2. Quartal 2019 beim BMVIT eingereicht werden. ÖBB/Infrastruktur berichtet zudem, dass die Details der Schnittstelle zwischen dem gemeinsamen Planungsraum und dem Bereich Schafotenau-Radfeld mit dem Ziel einer genehmigungsfähigen Lösung der Verknüpfungsstelle Schafotenau abgestimmt werden.

##### Planungen im „Gemeinsamen Planungsraum“

Bis Ende 2018 wurde im Zuge der Beteiligung der Region eine 3-stellige Zahl von Grobtrassenvorschlägen ergänzend zu den Grobtrassen des Planungsteams eingebracht. Die Aufstellung dieser Vorschläge ist im Internet auf der Website des Projektes verfügbar. Eine neue Runde in den Foren wird zwischen dem 18.-21. März stattfinden. Die Projektleitung ÖBB/DB berichtet, dass das Erkundungsprogramm bis auf ein ausstehendes Geophysikprofil abgeschlossen ist. Derzeit findet die Auswertung dieser Daten statt.

##### Planungen im „Erweiterten Planungsraum“

Die Projektleitung DB informiert, dass das Erkundungsprogramm am 22.02.2019 gestartet ist und dass die Ausschreibung Geophysik im Februar 2019 erfolgt ist. Die Gemeinden Rohrdorf und Stephanskirchen lehnen die geophysikalische Felduntersuchung und Bohrarbeiten ab, eventuell auch die Eigentümer privater Grundstücke. Die DB Netz AG wird, soweit erforderlich, für diese Untersuchungen die Duldung beim EBA beantragen.

Planungen im „Gemeinsamen Planungsraum“ und „Erweiterten Planungsraum“

Im Termin am 21.01.2019 hat sich Minister Scheuer in Rosenheim im Gespräch mit den Demonstranten und im Diskussionsforum mit Vertretern der im Planungsdialog eingebundenen Gemeinden gegen den von den Gemeinden Rohrdorf, Riedering und Stephanskirchen geforderten Planungsstopp und für die Fortsetzung der Planungen einschließlich des Planungsdialogs ausgesprochen.

Herr Minister Scheuer stellte die Ergebnisse der vom BMVI beauftragten Szenarienstudie 2050 mit Fokus auf den Güterverkehr vor. Diese zeigen, dass die Streckenkapazität von derzeit knapp 260 Zügen pro Tag langfristig überschritten wird. Dies gilt auch für die nach einem ETCS-Ausbau gesteigerte Kapazität in zwei Szenarien bei gleichbleibend unterstelltem Personenverkehr. Diese Szenarien zeichnen sich mit Ausnahme der Verkehrsverlagerung bereits heute ab. Hierfür ist ein Ausbau nach 2030 erforderlich und somit heute zu planen.

Weitere Ergebnisse des o.g. Termin sind, dass die Gemeinden und Bürgerinitiativen Vorschläge zur Modifikation des Planungsdialogs im Erweiterten Planungsraum bei Frau Ludwig, MdB, einreichen können, dass die Bestandsstrecke in den Untersuchungsumfang aufgenommen und die Notwendigkeit und Größe der Verknüpfungsstellen plausibilisiert werden soll. Lärmschutzmaßnahmen an der Bestandstrecke, die zusätzlich zur freiwilligen Lärmsanierung des Bundes eingebaut werden, müssen so schnell wie möglich umgesetzt werden. Bei Erstellen des aktualisierten Betriebsprogramms für den Abschnitt München – Rosenheim werden mögliche Verlagerungen zwischen den Strecken München - Rosenheim – Kiefersfelden – Grenze D/AT und der im Zielnetz als elektrifizierten unterstellten Strecke ABS 38 berücksichtigt.

Das BMVI informiert bzgl. der Regelung zu lärmarmen Güterzügen ab 2020/2021 und die regulatorische Verankerung in Deutschland.

Die Gemeinde Stephanskirchen hat gebündelt die Forderungen der Bürgerinitiativen an Frau Daniela Ludwig, MdB, zur Änderung des Beteiligungsverfahrens im Erweiterten Planungsraum übermittelt (Schreiben vom 30.01.2019). Ein Teil der Forderungen umfasst die inhaltliche Ausgestaltung des Projektes bzw. bezieht sich auf verkehrliche Fragestellungen, die außerhalb des Vorhabens Brenner-Nordzulaufes anzusiedeln sind.

Der Lenkungskreis teilt die Einschätzungen und Vorschläge von Frau Daniela Ludwig, MdB, hinsichtlich der gestellten Forderungen vollumfänglich (Schreiben von Daniela Ludwig MdB an Bürgermeister Auer und Bürgerinitiativen vom 19.02.2019). Die Forderungen betreffen zum Teil Verfahrensfragen wie die zusätzliche Vertretung der Bürgerinitiativen im Regionalforum, die präzise Protokollierung der Sitzungen mit der Möglichkeit Erklärungen im Wortlaut abzugeben (zugestanden) oder die

Öffentlichkeit von Sitzungen und Austausch des Moderators (nicht zugestanden).

Die Projektleitung ÖBB/DB informiert im Zusammenhang mit den Veranstaltungen am 21.01.2019 über eine Verrohung der Sprache in der Medienberichterstattung und Beiträgen einzelner Akteure („Größte Katastrophe seit dem zweiten Weltkrieg“, „Brenner-Nordzulauf? Ist für den ...“ etc.). Der Lenkungskreis lehnt die sprachliche und bildliche Verrohung der Beiträge entschieden ab und unterstützt die Projektleitung in ihrer Forderung gegenüber Politikern, Bürgerinitiativen und Medien, gerade angesichts der emotionalen Stimmung in der Region zum Brenner-Nordzulauf ein sachliches Diskussionsniveau zu wahren.

Der Lenkungskreis begrüßt die inhaltliche Bewertung der Stellungnahme der Vieregg-Rössler GmbH durch die Projektleitung ÖBB/DB (Anmerkungen der ÖBB/DB zur „Kritischen Stellungnahme“ der Vieregg-Rössler GmbH). Die Bewertung stellt eine fachlich fundierte Auseinandersetzung mit den in der Vieregg-Rössler Stellungnahme getroffenen maßgeblichen Behauptungen dar, die den Bürgerinitiativen in der Forenrunde im März 2019 erläutert werden soll.

Die vorgestellten und von der Region bis Ende 2018 zahlreichen vorgeschlagenen Grobtrassenvarianten werden derzeit von der Projektleitung ÖBB/DB geprüft und bewertet. Dabei soll die Bestandsstrecke mit in den Untersuchungsumfang aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang wird die Projektleitung ÖBB/DB auch die Verknüpfungsstellen hinsichtlich ihrer Anzahl und Notwendigkeit nördlich und südlich von Rosenheim prüfen; es bestehen Abhängigkeiten zwischen der Trassenführung und der Anzahl der Verknüpfungsstellen.

Die Ergebnisse der reduzierten Grobtrassenauswahl einschließlich der Untersuchung der Bestandstrasse werden voraussichtlich am 01.07.2019 den Foren vorgestellt.

Das Projektteam der DB informiert über die aktuellen Aktivitäten bzgl. Flächenkompensation. Seit ca. 1 Jahr finden dazu Gespräche mit dem bay. Umweltministerium, der oberen Naturschutzbehörde und der unteren Naturschutzbehörde statt. Ziel ist es frühzeitig Kompensationsmaßnahmen für die Flächenkompensation zu identifizieren, die positiv in der Region wahrgenommen werden und nicht einen zusätzlichen Flächenverlust von genutzten Flächen verursachen. Der Lenkungskreis begrüßt die Aktivitäten.

Das Projektteam der DB stellt den Stand der Abstimmungen zwischen Regierung von Oberbayern und dem Projektteam bzgl. Ablauf des Raumordnungsverfahrens vor. Derzeit wird davon ausgegangen, dass das Raumordnungsverfahren im I. und II. Quartal 2020 durchgeführt wird. Der Lenkungskreis nimmt die Überlegungen zur Kenntnis.

### Planungsräume München – Grafing – Großkarolinenfeld

Im November 2018 hat die DB Netz AG in den ersten Startgesprächen den Gemeinden das Projekt vorgestellt. Für April/Mai 2019 sind weitere Startgespräche anvisiert.

### **3. Verkehrliche Bewertungen im Rahmen des Prozesses zur Erstellung des Bundesverkehrswegeplan 2030**

Das BMVI informiert, dass im Rahmen der BVWP- Erstellung die Bundesgutachter für die verschiedenen neuen Vorhaben des BVWP-Entwurfes 2030 verkehrliche Bewertungen vorgenommen haben. Das BMVI verfügt über folgende Planfälle 9a, 9 und 9b für den Brennernordzulauf:

Planfall 9a, Neubau Grafing – Brannenburg, Blockverdichtung Trudering – Grafing und Brannenburg – Grenze, mit einem NKV = 1,1.

Planfall 9, Neubau Trudering – Brannenburg und eine Blockverdichtung Brannenburg – Grenze D/A, miteinem NKV = 0,7.

Planfall 9b, Neubau Grafing – Grenze D/A, Blockverdichtung Trudering - Grafing, mit einem NKV = 0,8.

Diese Planfälle stellen jedoch lediglich Zwischenstände dar. Derzeit steht weder eine Grobvariantenauswahl noch eine Trassierung der Strecken innerhalb der vorgeschlagenen Korridore fest. Der Deutsche Bundestag hat im Dezember 2016 beschlossen, eine Variante mit viergleisigem Ausbau von Grafing bis zur Grenze D/A zu verfolgen und die Vorzugsvariante nach ihrer Ermittlung verkehrlich zu bewerten.

### **4. Brenner Corridor Platform**

BMVIT berichtet, dass die Ausschreibungsunterlagen für die BCP-Personenverkehrsstudie unter den Mitgliedern der BCP Italien, Österreich und Deutschland abgestimmt seien und dass die Ausschreibung im Frühjahr 2019 durch die DB Netz AG erfolgen wird. Die BCP-Güterverkehrsstudie wird derzeit unter Einbeziehung von Deutschland und Österreich durch den italienischen Infrastrukturbetreiber RFI bearbeitet.

### **5. Erweiterter Planungsraum Korridorbereich Ost**

Von Seiten der Ministerien gibt es keine weiteren Anmerkungen zum übergebenen Planungsheft des Erweiterten Planungsraums Korridorbereich Ost. Somit ist dieser Planungsteil abgeschlossen. Das Planungsheft wird zur Ansicht für Interessierte in München in den Räumen der DB ausgelegt.

## **6. Verschiedenes**

Die nächste Lenkungskreissitzung findet am 16.09.2019 in München statt. Das Protokoll der Sitzung vom 07.03.2019 soll im Umlaufverfahren verabschiedet werden.

# STATUS PLANUNGEN BRENNER-NORDZULAUF 14. LENKUNGSKREIS

07.03.2019, BERLIN

**BRENNER-NORDZULAUF**

# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- **Begrüßung**
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 08.11.2018
- Sachstand Planungen
  - Schaftebau – Knoten Radfeld
  - Gemeinsamer Planungsraum
  - Erweiterter Planungsraum
  - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering
  - Gesamtterminplan BNZ
- Sachstand Finanzierung und Mittelabruf
- Verschiedenes

# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- Begrüßung
- **Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 08.11.2018**
- Sachstand Planungen
  - Schaftebau – Knoten Radfeld
  - Gemeinsamer Planungsraum
  - Erweiterter Planungsraum
  - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering
  - Gesamtterminplan BNZ
- Sachstand Finanzierung und Mittelabruf
- Verschiedenes

# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- Begrüßung
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 08.11.2018
- **Sachstand Planungen**
  - **Schaftenau – Knoten Radfeld**
  - **Gemeinsamer Planungsraum**
  - **Erweiterter Planungsraum**
  - **Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München-Trudering**
  - **Gesamtterminplan BNZ**
- Sachstand Finanzierung und Mittelabruf
- Verschiedenes

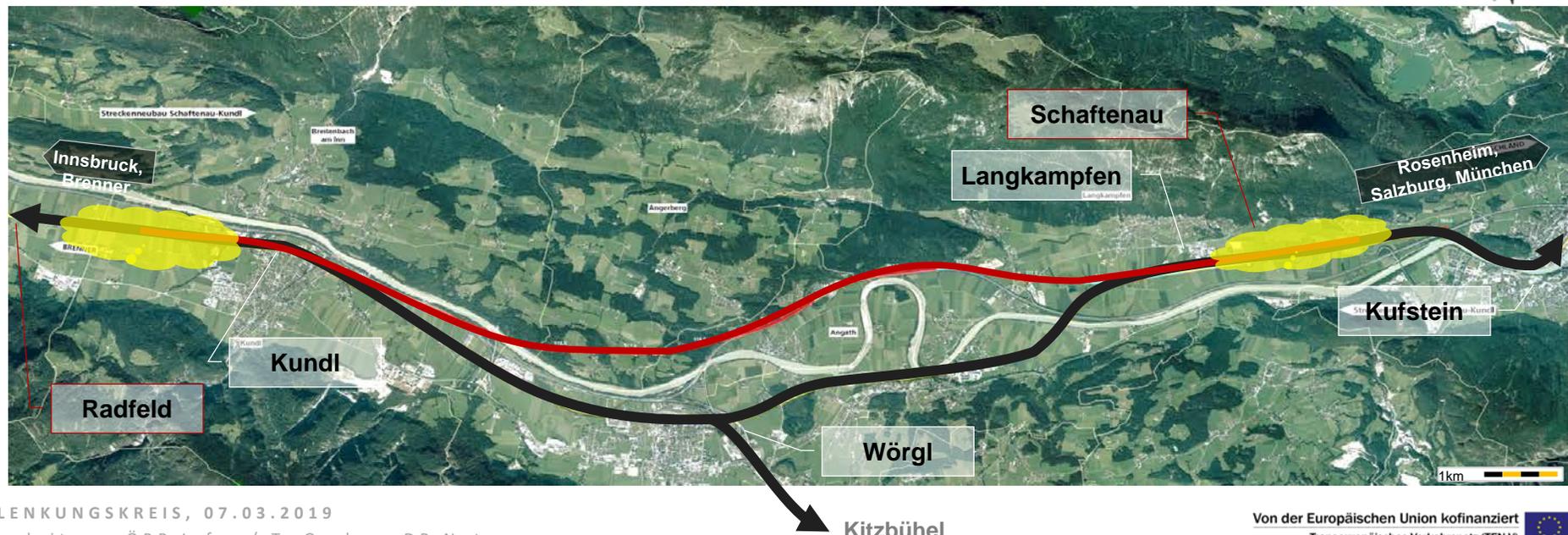
# Planungsräume



# Planungsraum Schafftenau–Knoten Radfeld

## Status: Umweltverträglichkeitsprüfung

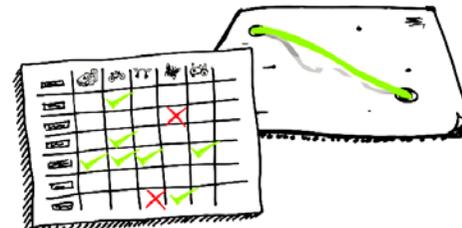
- Erstellung Umweltverträglichkeitserklärung in der Finalisierung
- Detailabstimmung der Schnittstelle zwischen gemeinsamer Planungsraum und Schafftenau-Radfeld ist im Laufen – als Planungsannahme wird von einer Wanne für die Weiterführung Richtung Deutschland in der Verknüpfungsstelle ausgegangen (d.h. die Planung der Bestandsstrecke und der Nebenanlagen in Langkampfen ist auf diese Festlegung abgestimmt)
- Einreichung Umweltverträglichkeitserklärung 2.Qu 2019 – Genehmigung 2021 erwartet



# Gemeinsamer Planungsraum – Status

## Trassenauswahlverfahren

- Vorstellung der ersten Grobtrassenentwürfe am 18. Juni 2018
- 14. Forenrunde im Oktober 2018 durchgeführt
- Aktuell werden die vorgestellten Grobtrassen diskutiert und bewertet sowie die Vorschläge aus der Region geprüft
- nächste Forenrunden Mitte März und Ende Mai
- Erkundungsprogramm ist bis auf ein ausstehendes Geophysikprofil abgeschlossen; Auswertung läuft
- Beim Termin BM Scheuer und auch im Nachgang sprach sich eine große Mehrheit der GPR-Bürgermeister für eine Weiterführung des Dialogs und der Foren im bisherigen Format aus



# Erweiterter Planungsraum – Status

## Trassenauswahlverfahren

- 26.11/27.11.18 letzter Informationsaustausch  
GF Rosenheim Süd/Rosenheim Nord
- nächste Forenrunden/Informationsaustausch Mitte März und  
Ende Mai
- Aktuell werden die vorgestellten Grobtrassen diskutiert und  
bewertet sowie die Vorschläge aus der Region geprüft
- Erkundungsprogramm ist am 22.02.19 gestartet
- Ausschreibung Geophysik im Februar erfolgt,  
Leistungsbeginn Feldarbeiten Ende April 2019
- Die betroffenen Grundstückseigentümer wurden angeschrieben
- Ablehnung der Gemeinden Rohrdorf und Stephanskirchen
- Duldungen für Bohrarbeiten: vsl. 6 bis 8 Duldungen;  
Antragsstellung ab Anfang März
- Duldungen für Geophysikalische Felduntersuchung: noch nicht  
absehbar da Messprogramm durch AN erstellt wird; Widerstand  
der Eigentümer ist jedoch zu erwarten



# Aktuelle Stimmungslage

## Lautstarke Ablehnung und teils Verrohung des Diskussionsniveaus

### „Größte Katastrophe seit dem Zweiten Weltkrieg“

OVB Online, 22.01.2019

Mit einer Neubaustrecke komme die „größte Katastrophe seit dem Zweiten Weltkrieg auf den Landkreis“ zu, zeigte sich Riedrich als Sprecher der Veranstalter überzeugt. Und nannte die bisherige Bürgerbeteiligung eine „Bürgerverarschung“ – angesichts von Sitzungen der Gemeindeforen, die nicht Wort für Wort protokolliert würden, von nicht eingehaltenen Versprechen, die der Vorgänger von Scheuer, Alexander Dobrindt, 2017 gemacht habe, von „Lügen und Manipulationen“ sowie einer Projektleitung bei der Bahn, „die überheblich und arrogant“ nur bereit sei, über das Wie, nicht aber über das Warum der Neubaustrecke zu sprechen. Das

### „Bodenlose Ignoranz“

Oberbayerisches Volksblatt, 24.01.2019

Galgen bei der Demonstration am 21.01.2019

Wasen nicht verbrennen  
1. Dezember 2018 · 🌐

Wer ist auch der Meinung?



👍 😊 4

Facebook | Bürgerinitiative „Wasen nicht verbrennen“ Stephanskirchen – Thomas

### „Onkel Scheuers Märchenstunde“

Oberbayerisches Volksblatt, 24.01.2019



## Aktuelle Stimmungslage

### Befürworter melden sich vermehrt zu Wort

Rosenheim24.de, 24.01.2019

PRESSEMITTEILUNG IHK

**"Verkehr ist eine europäische Frage"**

vbw: Brenner Basistunnel und Zulauf unerlässlich für Standort Bayern /  
Brossardt: „Brauchen endlich einen gesicherten Zeitplan“

vbw, 22.01.2019

Zum Bericht „Rote Karten von den Rotwesten“ (Regionalteil):

Wir wohnen rund 50 Meter entfernt von der jetzigen Bahnlinie Rosenheim-Kufstein und sind somit selbst vom Bahnverkehr betroffen. Trotzdem freuen wir uns über jeden Lkw-Auflieger oder Container, die mit Güterzügen transportiert werden. Es müssten sehr viel mehr sein, um die Flut an Lastwagen auf der Autobahn zu reduzieren. Unabhängig von jeder Verkehrsprognose für die kommenden Jahrzehnte wird es nicht weniger Güterverkehr, sondern eher mehr werden. Also muss eine leistungsfähige Bahnverbindung her, die zudem die Reisezeiten für Personenzüge auf der Nord-Süd-Strecke verkürzt. Nicht

OVB, Leserbrief, 26.01.2019

**„Bayern ist es Tirol schuldig“**  
INTERVIEW Reinhold Messner über Brenner, Schnee und die Inntal-Hügel

**LBS begrüßt Scheuers Position zum BBT-Nordzulauf**

Der LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure begrüßt die klare Stellungnahme von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, die Planungsarbeiten zum Nordzulauf des Brenner-Basistunnels (BBT) fortzusetzen.

Landesverband Bayerischer Spediteure, 22.01.2019

Oberbayerisches Volksblatt, 23.01.2019

# Termin BM Scheuer am 21.01.2019 in Rosenheim

## Wesentliche Punkte

- Planungen werden fortgesetzt; Dialog wird weitergeführt
- Zahlen Szenarienstudie 2050 wurden präsentiert
- Bürgerinitiativen dürfen Vorschläge an MdB Ludwig zur Modifikation der Planungsbegleitung im EPR unterbreiten. Die Planungsbegleitung im GPR bleibt unverändert.
- Im Juli werden die reduzierten Grobtrassen (5 Stück) präsentiert und anschließend mit den Bürgermeistern etc. diskutiert, bevor weitere Schritte eingeleitet werden
- Die Bestandsstrecke soll mit in den Untersuchungsumfang aufgenommen werden
- Die Notwendigkeit der Verknüpfungsstellen soll nochmals geprüft werden
- Die Zugzahlen in den Planungsabschnitten Richtung München ab Rosenheim sollen nochmals geprüft werden
- Die Lärmschutzmaßnahmen des übergesetzlichen Schallschutzes an der Bestandsstrecke müssen schneller umgesetzt werden als bisher geplant

# Termin BM Scheuer am 21.01.2019 in Rosenheim

## Modifikation der Planungsbegleitung im EPR

- Vorschläge der BI's und einiger Bürgermeister wurden am 05.02.2019 durch MdB Ludwig an die DB Netz übermittelt.
- Im Gespräch mit MdB Ludwig am 08.02.2019 konnte eine gemeinsame Linie in den Punkte gefunden werden.
- Antwort von MdB Ludwig an die BI's erfolgte am 19.02.2019 mit folgenden Zugeständnissen:
  - Eine weitere Platz für die BI's im Regionalforum
  - Ergebnis- Liveprotokoll
  - Stellungnahme der Bahnen zu „Vieregg-Rössler“ in der März- Forenrunde inkl. Aussagen zu Knoten München und Ertüchtigung innerösterreichischer Strecken
- Die Zugeständnisse sind mit den Bahnen abgestimmt und akzeptabel



# Termin BM Scheuer am 21.01.2019 in Rosenheim

## Vorstellung der reduzierten Grobtrassen im Juli 2019

- Nach Abgleich der verschiedenen Sitzungskalender ergibt sich der 01. Juli 2019 als sinnvollster Termin zur Präsentation der reduzierten Grobtrassen.
- Ausgestaltung des Vorstellungstermins wie Präsentation der Grobtrassen.  
Ziel: möglichst zeitgleiche Information der Stakeholder in der Region
  - Infotermin für die Forenteilnehmer
  - Sitzung des regionalen Projektbeirats
  - Pressetermin
- Offen: Vorstellungen von BM Scheuer bzw. MdB Ludwig zu diesem Termin -> Einbindung Politik aus AT?.
- Es wird vorgeschlagen Ende Juni wieder einen Informationstermin für die Mitglieder des Lenkungskreises anzubieten.



**Projektleiter bei der Vorstellung der Grobtrassen**

Die beiden Projektleiter der Brenner-Zulaufstrecke, Torsten Gruber (links) für die bayerische Seite und sein Amtskollege Martin Gradnitzer (rechts) für die Tiroler Seite, stellten im Infobüro Rosenheim, Salinstraße 1, dieser Tage die Grobplanungen der insgesamt sieben Trassen der Brenner-Zulaufstrecke vor. Das Infobüro ist für alle Interessierten dienstags und mittwochs von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden immer Ansprechpartner im Büro sein, hieß es.

FOTO BRETZ

# Termin BM Scheuer am 21.01.2019 in Rosenheim

## Aufnahme Bestandsstrecke in den Untersuchungsumfang

- Auftrag BMVI liegt vor
- Leistungsbild abgestimmt.
- Anordnung der Leistung ist erfolgt.
- Zeitschiene bis Juli 2019 wird als sehr kritisch gesehen
- Die österreichische Bestandsstrecke wird nicht einbezogen – Anschluss an Neubaustrecke ab der Grenze AT-D muss sichergestellt werden!

### 1. Allgemeines

Grundlage für die Beauftragung der Bestandsstreckenstudie ist der Termin von BM Scheuer am 21. Januar 2019 in Rosenheim und die dabei getätigte Aussage auch einen Ausbau der Bestandsstrecke als Alternative zu einer 2-gleisigen Neubaustrecke zu untersuchen. Im Nachgang zu diesem Termin erhielt die DB Netz AG vom BMVI einen entsprechenden Auftrag zur Untersuchung der Bestandsstrecke. Die Vorstellung der Ergebnisse der Bestandsstreckenstudie soll nach Aussage von BM Scheuer im Juli 2019 gemeinsam mit den reduzierten Grobtrassen des Trassenauswahlverfahrens der Neubaustrecke erfolgen. Die Ausarbeitung der Bestandsstreckenstudie ist entsprechend den Neubaustreckenvarianten auf Bearbeitungstiefe „Grobtrassen“ vorgesehen.

### 2. Übersicht Leistungsinhalte

#### Kurzdarstellung der Leistungsinhalte

- ❖ 3 Untersuchungspakete (unterstellt jeweils Vmax der Bestandsstrecke) auf Planungstiefe Grobtrassen des aktuellen Trassenauswahlverfahrens im Gemeinsamen und Erweiterten Planungsraum:
  - 2-gleisige Bestandsstrecke mit maximaler Ertüchtigung  
Ziel ist eine im Hinblick auf Kapazität maximal ertüchtigte Bestandsstrecke im Abschnitt Grafing – Rosenheim – Kufstein (maximale Anzahl Überleitstellen, zusätzliche/optimierte Überholgleise, reduzierte Blockabstände und Umrüstung auf ETCS)
  - 2-gleisige Bestandsstrecke mit partiellen Ortsumfahrungen (1 oder 2 Gleise)  
Ziel ist eine im Hinblick auf Kapazität maximal ertüchtigte Bestandsstrecke im Abschnitt Grafing – Rosenheim – Kufstein – VKN Schafteuau welche um 1- oder 2-gleisige Umfahrungen der Ortschaften an der Bestandsstrecke ergänzt wird (zusätzliche/optimierte Betriebsstellen/Überleitstellen/Überholgleise, reduzierte Blockabstände und Umrüstung auf ETCS)
  - 3-gleisiger Ausbau der Bestandsstrecke  
Ziel ist eine im Hinblick auf Kapazität maximal ertüchtigte 3-gleisige Ausbaustrecke im Abschnitt Grafing – Rosenheim – Kufstein – VKN Schafteuau (2 Gleise der Bestandsstrecke und 1 durchgängiges, soweit möglich neben den Bestandsgleisen liegendes neues Gleis; zusätzliche/optimierte Betriebsstellen/Überleitstellen/Überholgleise, reduzierte Blockabstände und Umrüstung auf ETCS)

# Termin BM Scheuer am 21.01.2019 in Rosenheim

## Notwendigkeit Verknüpfungsstellen

- Verknüpfungsstelle dt. Inntal ist aus Sicht des Projektteams einerseits aufgrund der internationalen Vereinbarungen und andererseits aus grundsätzlichen betrieblichen Überlegungen zur Betriebsführung auf der Achse erforderlich
- Gibt es geänderte Anforderung aus Sicht BMVI?
  
- Weiterführung der Diskussion bezüglich der Verknüpfungsstelle in den kommenden Forenrunden (Mai). Dazu wird ein Argumentationspapier durch die Bahnen erstellt.

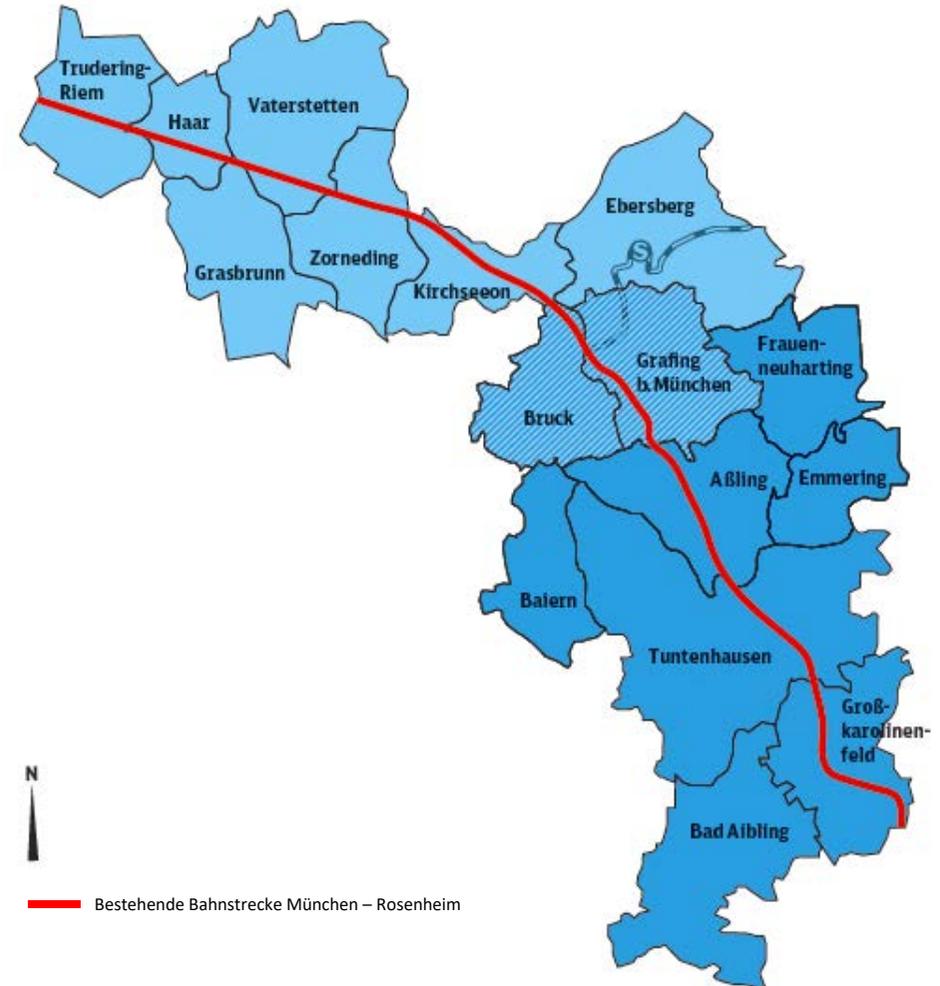
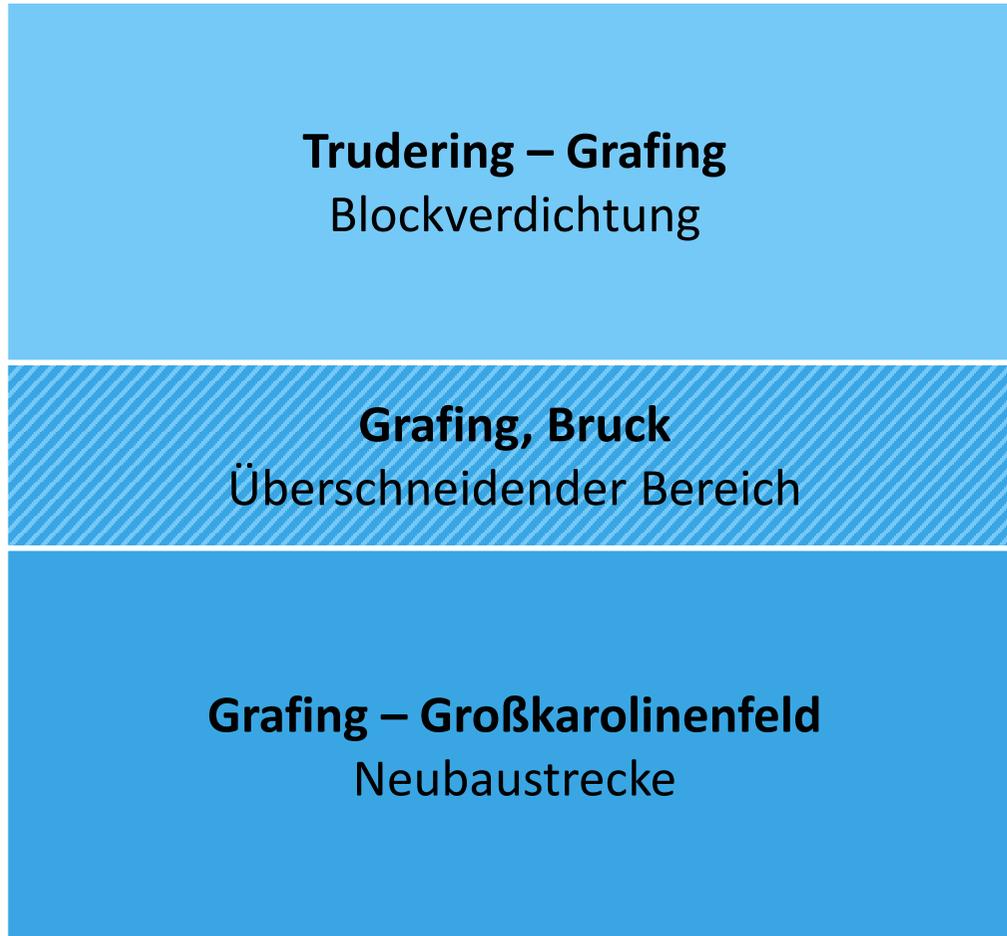
## Termin BM Scheuer am 21.01.2019 in Rosenheim

### Schneller Umsetzung Lärmschutzmaßnahmen an der Bestandsstrecke

- Entwicklung eines Kommunikationskonzepts erfolgt.  
Ziel: Leistungen sollen in der Region präsenter/ sichtbarer werden. Erster Pressetermin dazu am 13. März 2019.
- Zeitschiene der Umsetzung stellt schon einen „Speed“- Terminplan dar. Eine entsprechende Darstellung soll erarbeitet werden.
- Parallel erfolgt Identifizierung weiterer Beschleunigungsmaßnahmen.

# Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – Mü.-Trudering

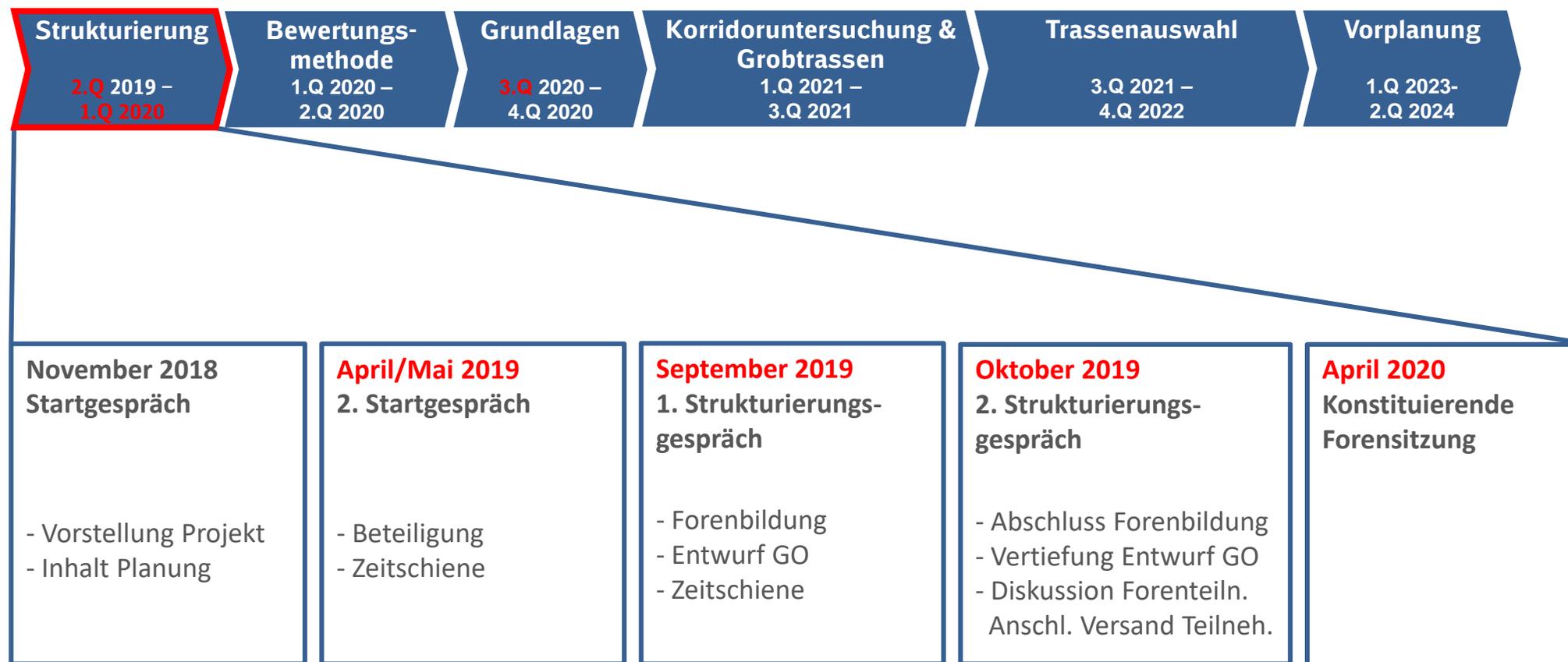
## Definition der Planungsräume und einzubindende Gemeinden



# Planungsraum Großkarolinenfeld – Grafing

## Möglicher Zeitplan

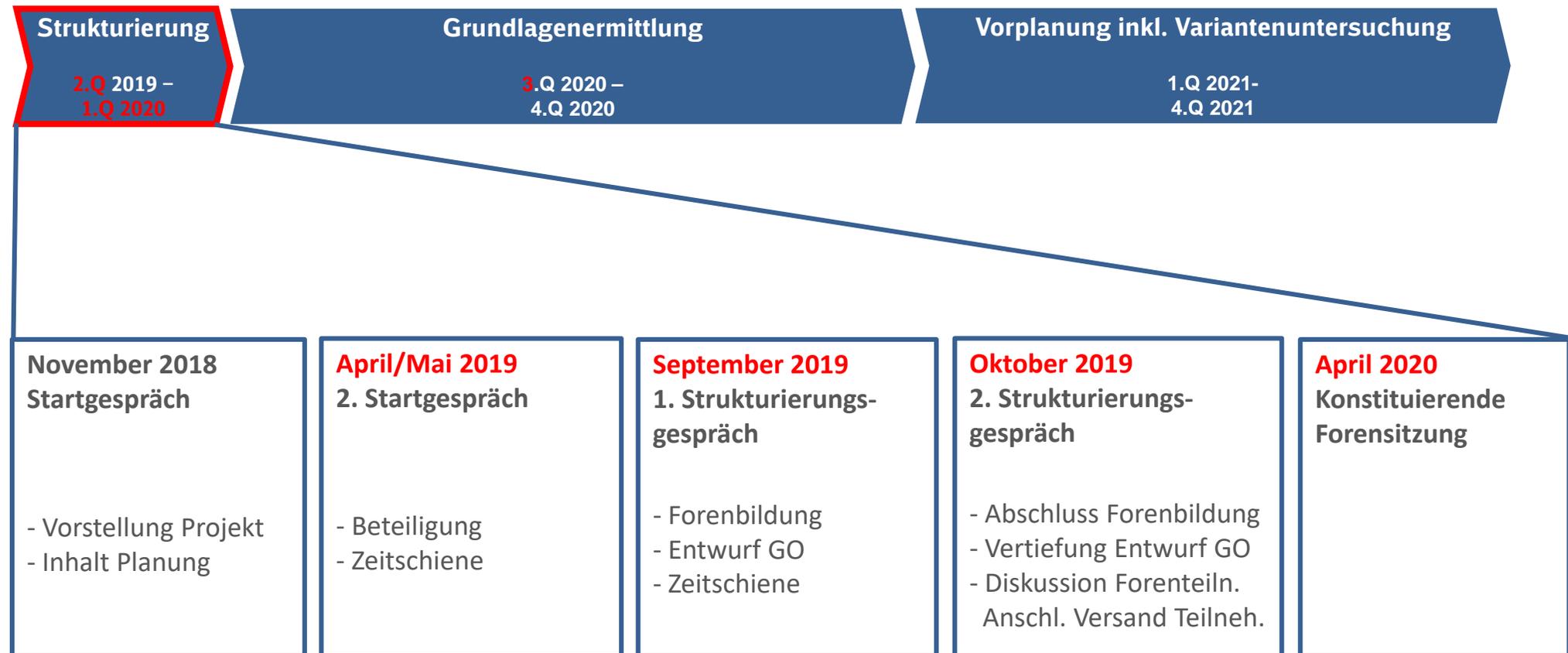
### Planungsraum Großkarolinenfeld - Grafing



# Planungsraum Grafing – München-Trudering

## Möglicher Zeitplan

### Planungsraum Grafing – München-Trudering



Folie aus 13.  
Lenkungsreis

# Zeitplan für nächste Planungsschritte

## Erweiterter und Gemeinsamer Planungsraum



## Planungsraum Radfeld – Schaftenau

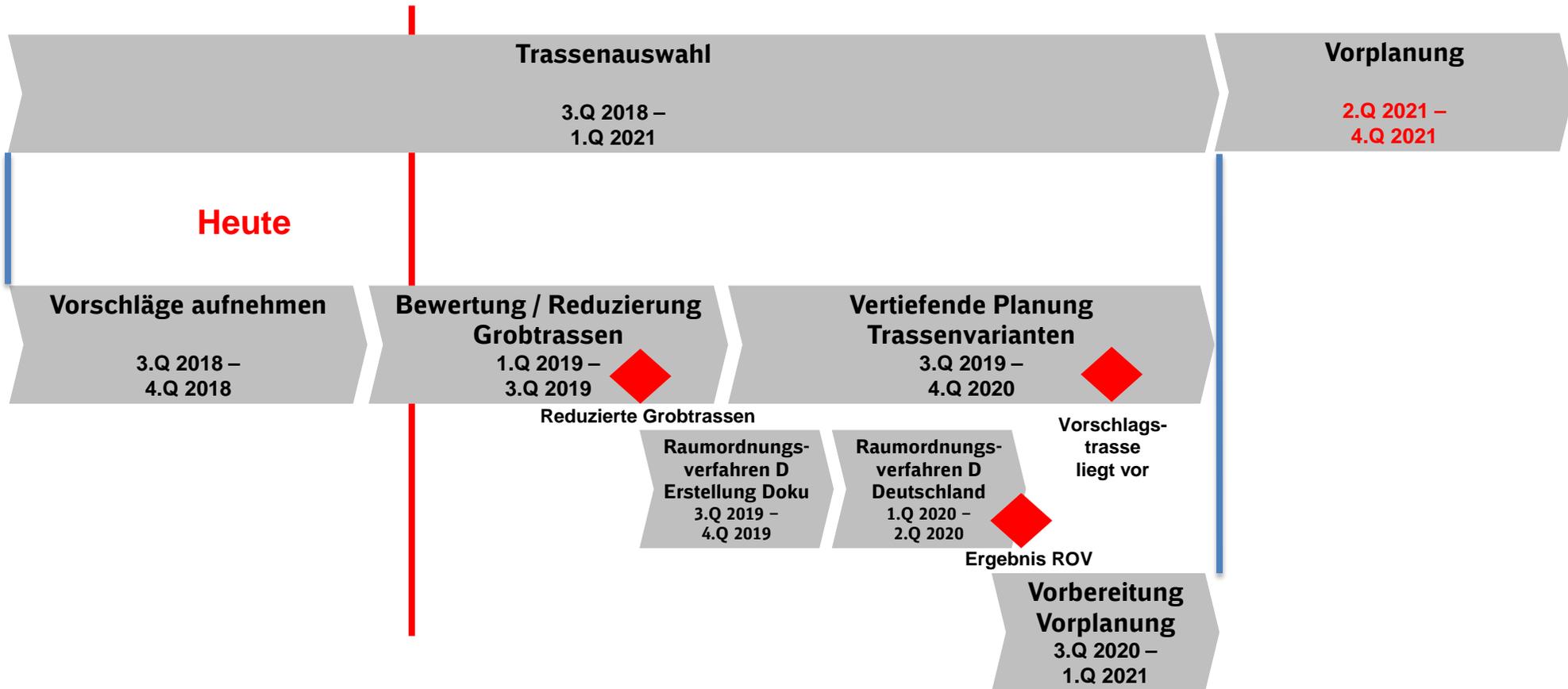


Heute

**Hinweis:** Terminschiene für Trassenauswahlverfahren wird derzeit überprüft. Einflussfaktoren dabei sind das Raumordnungsverfahren und die Anzahl der zu überprüfenden Trassenvorschläge aus der Region.

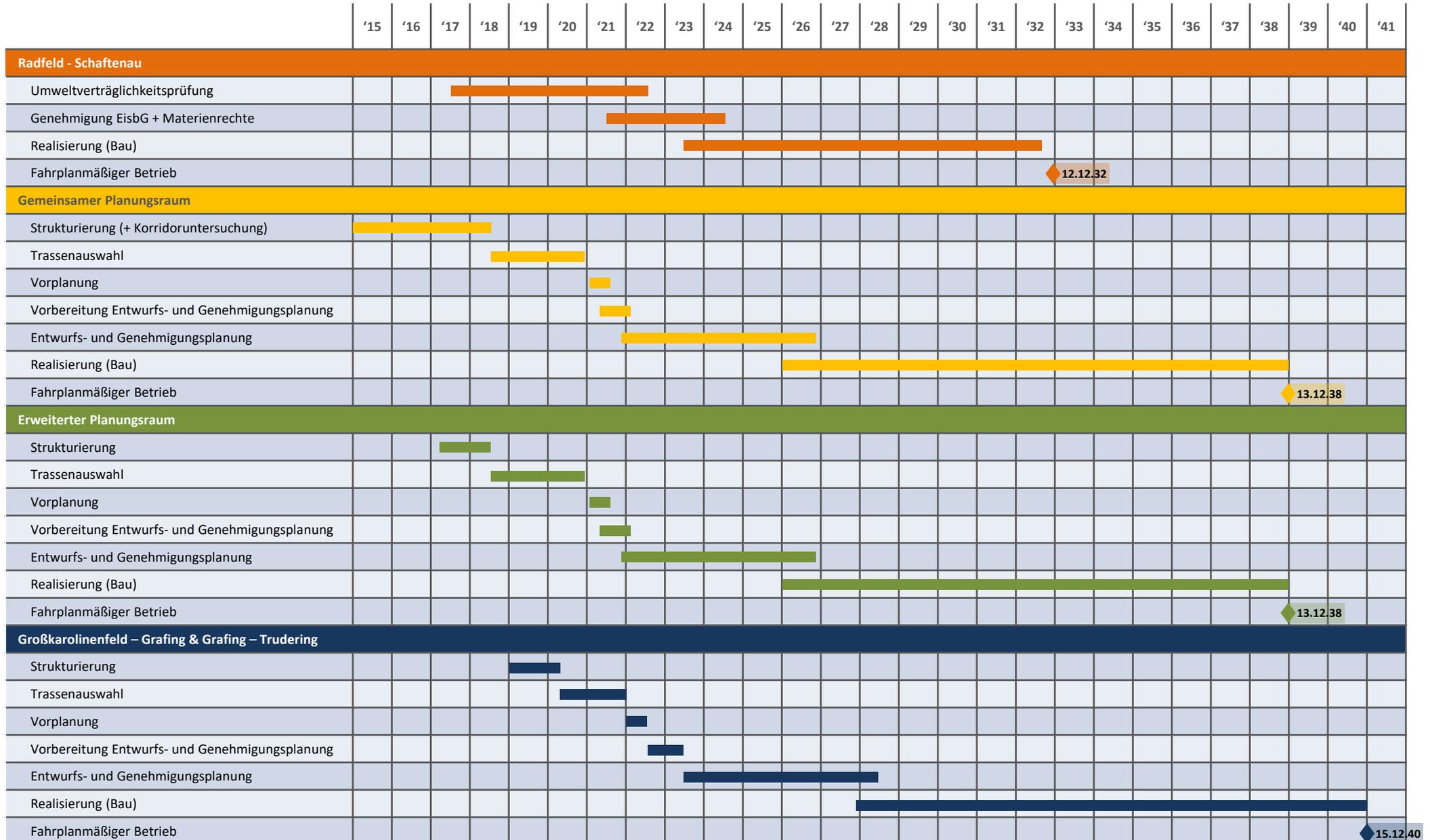
# Erweiterter und Gemeinsamer Planungsraum

## Zeitplan für ein gemeinsames Trassenauswahlverfahren

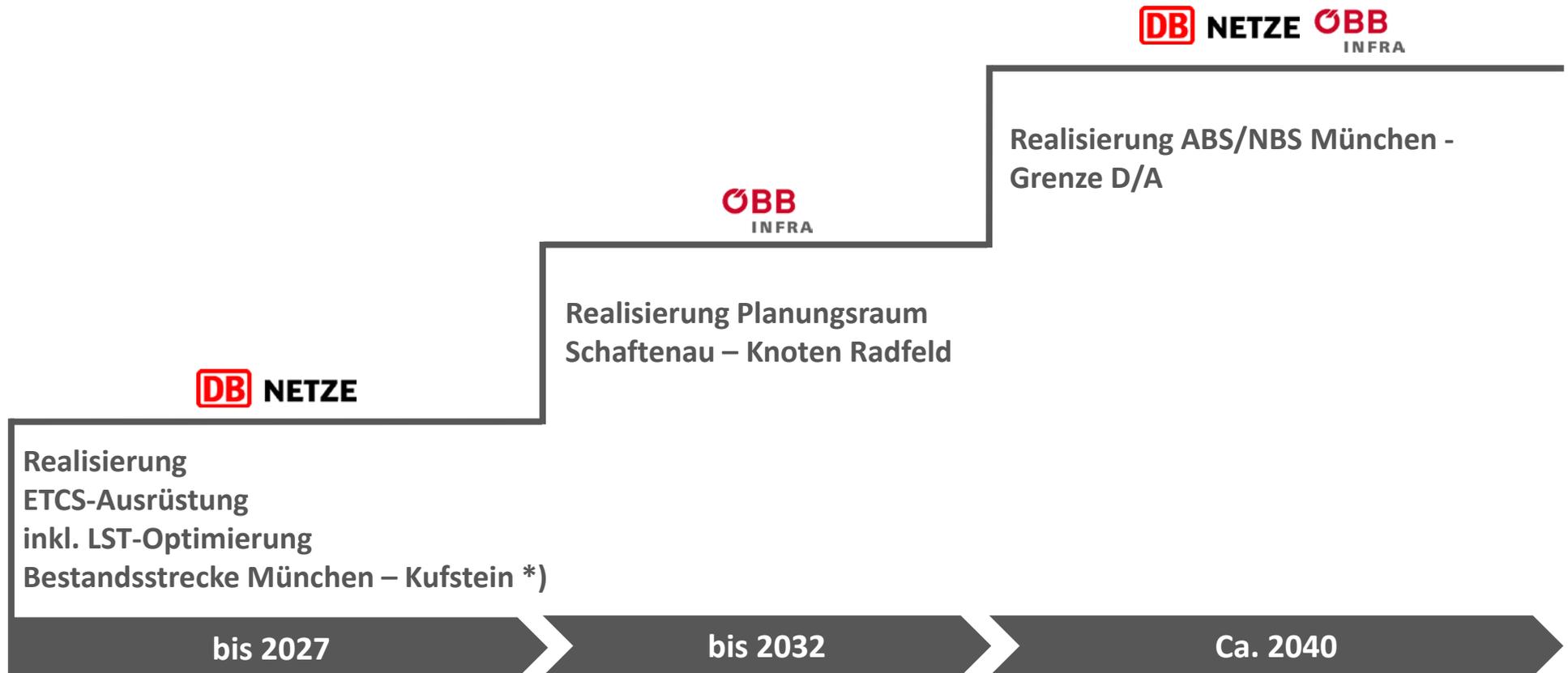


# Gesamtterminplan – Vorschlag DB/ÖBB

BRENNER-NORDZULAUF



# Die gestufte Realisierung sichert die kapazitiven Bedarfe im Bereich des Brenner-Nordzulaufs ab



\*) Finanzierung noch in Klärung; für 2019 durch BMVI in Aussicht gestellt

# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- Begrüßung
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 08.11.2018
- Sachstand Planungen
  - Schafteuau – Knoten Radfeld
  - Gemeinsamer Planungsraum
  - Erweiterter Planungsraum
  - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München/ Trudering
  - Gesamtterminplan BNZ
- **Sachstand Finanzierung und Mittelabruf**
- Verschiedenes

# „Unser Weg“ Der Brenner-Nordzulauf

## Tagesordnung

- Begrüßung
- Verabschiedung Protokoll zur Sitzung vom 08.11.2018
- Sachstand Planungen
  - Schafte nau – Knoten Radfeld
  - Gemeinsamer Planungsraum
  - Erweiterter Planungsraum
  - Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – München/ Trudering
  - Gesamtterminplan BNZ
- Sachstand Finanzierung und Mittelabruf
- **Verschiedenes**

# Bewertung der kritischen Stellungnahme Vieregg-Rössler

## Diskussion in der Forenrunde März vorgesehen

- Bewertung ist in Zusammenarbeit mit BMViT, BMVI, ÖBB und DB unter Federführung der Bahnen entstanden.
- Diskussion der Bewertung ist für die Forenrunde im März vorgesehen (ab 18. März 2019)
- Versand an die Forenteilnehmer spätestens am 11. März 2019 zu entsprechenden Vorbereitung.

Der Lenkungskreis wird um Kenntnisnahme und Zustimmung gebeten.



**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

**BRENNER-NORDZULAUF**